

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 100.

Mittwoch den 4. Mai

1859.

3. 164. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 4. März 1859, Z. 3332/419, dem Friedrich Rödinger in Wien, Neubau Nr. 211, auf eine Verbesserung der zum Konseruiren des Holzes dienenden Vorrichtungen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 4. März 1859, Z. 3330/417, dem Alois Görsch, k. k. Beamten in Wien, Altlerchenfeld Nr. 200, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Straßenspastermethode, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 4. März 1859, Z. 3331/486, dem Sommermeyer & Kemp., Emil Baars und Karl Keck, Fabrikgeschäftsführer in Wien, Erdberg Nr. 152, auf die Erfindung, eiserne gegen Feuer und Einbruch vollkommen sichere Behälter (Kästen) in allen Formen anzufertigen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 4. März 1859, Z. 3330/485, dem Dollfus, Mieg & Komp., Fabrikbesitzern zu Mühlhausen in Frankreich, über Einschreiben ihres Bevollmächtigten Georg Märkl in Wien, Josefstadt Nr. 107, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Applikation in der Zeugdruckerei, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 4. März 1859, Z. 3479/447, den Karl Koppitz und Josef Koppitz, Maschinenbauern, dann Louise Paltan und Pauline Paltan in Wien, Sechshaus Nr. 85, auf eine Verbesserung an den Nähmaschinen, wernach deren veränderte Haupttheile gänzlich verändert, und theilweise durch neue ersetzt würden, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 4. März 1859, Z. 4118/553, dem William Sellers, Ingenieur zu Philadelphia in Nordamerika, über Einschreiten seines Submandatars Dr. E. W. Tremel, Hof- und Gerichtsadvokaten in Wien, auf eine Verbesserung der vertikalen Bohr- und Drehmaschine, wodurch die bei solchen Maschinen vorkommende Federung und Vibration aufgehoben werde, die Maschine in sich komplet und die Achse der Planscheibe nicht abhängig sei von dem Stein- oder Ziegelfundamente, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Diese Verbesserung ist in den vereinigten Staaten Nordamerikas seit 28 Juni 1857 auf vierzehn Jahre patentirt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 22. Februar 1859, Z. 3468/436, das dem Georg Martin auf die Erfindung eines Brückenbaustoffs für Eisenbahnen und gewöhnliche Straßen unterm 30. März 1858 ertheilte ausschließendes Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 22. Februar 1857, Z. 3469/437, das ursprünglich dem Maximilian Corard unterm 3. Mai 1857 ertheilt, seither an Felix Dehannin vollständig übertragene Privilegium auf die Erfindung einer Maschine zum Formen der Abfälle von Steinkohlen, Kokes, Holzkohlen und anderen Brennstoffen zu einer festen Masse, auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 23. Februar 1859, Z. 3335/422, das dem Georg Muschel auf eine

Verbesserung seiner privilegirt gewesenen Zahnpasta unterm 22. Februar 1858 ertheilte ausschließendes Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 22. Februar 1859, Z. 3470/438, das dem Jules Guyot auf die Erfindung eines mechanischen Werkstoffes zur Anfertigung von Strohmatten zum Schutze der Weinstöcke zc. unterm 27. März 1857 ertheilte ausschließendes Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 25. Februar 1859, Z. 3185/392, das dem Karl Gierke auf die Erfindung von Lnioerpumpen ohne Kolben unterm 28. Jänner 1857 ertheilte ausschließendes Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 23. Februar 1859, Z. 3574/455, das dem Franz S. Kaffelsperger auf eine Verbesserung in der Darstellung typometrischer Linien und Sätze bei Drucksaßen, unterm 9. März 1858 ertheilte ausschließendes Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 23. Februar 1859, Z. 3357/454, das dem Leopold Hahn auf eine Verbesserung in der Verfertigung aller Arten von Fußbekleidung, unterm 20. April 1858 ertheilte ausschließendes Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 23. Februar 1859, Z. 3500/449, die Anzeige, wonach

a) das dem Alois Plager und E. J. Mujiczka unterm 17. November 1857 ertheilte, seither in das Alleineigenthum des Letzteren übertragene Privilegium auf die Erfindung eines Waschblau-Pulvers (Plager's Wiener-Waschblau-Pulver), und

b) das dem E. J. Mujiczka auf die Erfindung eines Gemisch dargestellten Präparates, wozu ein Wiener Pfund, mit 3 Maß Wasser gemischt, eine schöne schwarze Tinte liefert, ertheilte Privilegium ddo. 17. März 1858, auf Grundlage von zwei notariell legalisirten Besessionsurkunden, beide ddo. Wien 15. Februar 1859, von E. J. Mujiczka an Karl Franz Bocetta, Chemiker in Wien, Michelbeuerngrund Nr. 7, vollständig übertragen wurden, zur Kenntniß genommen, die Registrirung dieser Uebertragungen veranlaßt, und das sub b) erwähnte Privilegium vom 17. März 1858 auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 27. Februar 1859, Z. 3954/516, die Anzeige, daß das ursprünglich dem Adam Heller unterm 16. Februar 1855 ertheilte,

seither vollständig an Karl Endler übertragene Privilegium auf die Erfindung einer Schwabenfangmaschine, auf Grundlage der notariell legalisirten Besessions-Urkunde ddo. Wien 14. Februar 1859, von Karl Endler an Anton Nöbler, Möbelhändler in Wien, Hernald 324, vollständig übertragen wurde, zur Kenntniß genommen, die Registrirung dieser Uebertragung veranlaßt und das oberwähnte Privilegium für die Dauer des fünften Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 26. Februar 1859, Z. 3718/469, das dem Josef Winter und Emanuel Hofkeller, auf die Erfindung von Aufsätzen für Gasbrenner unterm 6. März 1854 ertheilte ausschließendes Privilegium auf die Dauer des sechsten und siebenten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 26. Februar 1859, Z. 3765/473, das dem Richard Albert Tilghmann auf die Erfindung eines Verfahrens in Bearbeitung der fetten und ölichten Körper zur Kerzen-, Seifen- und Glycerin-Erzeugung, unterm 27. April 1855 ertheilte ausschließendes Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 28. Februar 1859, Z. 3902/497, das dem Josef Erkert auf die Erfindung eines Maischverfahrens behufs der Gewinnung des Spiritus aus Kartoffeln unterm 27. März 1858 ertheilte ausschließendes Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 27. Februar 1859, Z. 3955/517, das ursprünglich dem Georg Märkl unterm 18. Februar 1857 ertheilte, seither an Francis Mitchell Herring übertragene Privilegium auf eine Verbesserung in der Anwendung der galvanischen und magnetischen Wirkung auf Kämme und Kopfbürsten auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 27. Februar 1859, Z. 3917/499, das dem Karl Ludwig Kriegel und Karl Johann Hofschel auf die Erfindung eines wasserdichten und feuerfesten Zitrniß-Zementes unterm 18. Februar 1857 ertheilte ausschließendes Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 26. Februar 1859, Z. 3777/479, das dem Moriz Diamant auf die Erfindung, aus Maisstängeln und dem Maisstroh jede Papiergattung zu erzeugen, unterm 18. Februar 1857 ertheilte ausschließendes Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

3. 198. a (2)

M u s w e i s

Nr. 1253.

über die am 30. April 1859 zur Rückzahlung ohne Prämie verlostten Obligationen des krainischen Grundentlastungsfondes:

Mit Coupons à	50 fl.	Nr. 228 und 341.
»	à 100 fl.	Nr. 392, 648, 931, 975, 1531, 1568, 1574, 1865, 1926 und 2113.
»	à 300 fl.	Nr. 144, 151, 483 und 592.
»	à 1000 fl.	Nr. 47, 61, 137, 154, 319, 365, 462, 529, 644, 706, 839, 936, 954, 1006, 1012, 1051, 1055, 1061, 1123, 1129, 1221 und 1239.
»	à 5000 fl.	Nr. 270, 285 436, 439 und endlich Nr. 202 mit dem Theilbetrage pr. 1800 fl.

Lit. A. Nr. 226 pr. 3100 fl

Vorstehende Obligationen werden mit dem verlostten Kapitalbetrage mit den hiefür in österreicher Währung entfallenden Kapitalbeträgen nach Verlauf von 6 Monaten, vom Verlosungstage an gerechnet, bei der k. k. Grundentlastungsfonds-kasse in Laibach unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschriften bar ausbezahlt, welche Kasse auch für den unverlostten Theilbetrag pr. 3200 fl. der zuletzt gezogenen Obligation Nr. 202 mit Coupons à 5000 fl. die entsprechenden neuen Obligationen ausfertigen wird.

Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösungs-Zeitpunkte werden die verlostten Schuldschreibungen auch von der k. k. priv. öster. Nationalbank in Wien eskomptirt.

Uebrigens wird auch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß folgende bereits früher gezogene und rückzahlbar gewordene Obligationen

noch nicht zur baren Auszahlung präsentirt worden sind, u. z.

Nr. 31 mit Coupons à	5000 fl.
» 390 u. 765 mit Coupons à	1000 »
» 339 mit Coupons à	100 »
» 253 » »	50 »
» 241 lit. A. pr. 650 und Nr. 903	lit. A. pr. 1430 fl.

Da von dem Verfallstage dieser Obligationen das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Erhebung der dießfälligen Kapitalbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß in dem Falle, wenn die über die Verfallszeit hinaus lautenden Coupons durch die priv. öster. Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Interessen von dem Kapitale in Abzug gebracht werden müßten.

Von der k. k. Grundentlastungsfonds-Direktion für Krain.

Laibach am 30. April 1859.

3. 750. (2) E d i k t. Nr. 1829.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird den unbekannt wo befindlichen Johann und Bartholomä Kreuz dann Mathias Saje von Großkaal und ihren gleichfalls unbekanntem Nachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben Bartholomä Waupizh, von Jablan Haus - Nr. 11, durch Herrn Dr. Suppan, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf seiner im Grundbuche ad Gut Weinhof sub Ref. Nr. 172 vorkommenden, zu Jablan liegenden Halbhuber noch intabulirten Forderungen aus dem Schuldschreine vom 24. Juli 1790 und 15. März 1799 pr. 404 fl. 25 kr. und 100 fl. so wie Gestattung der Löschung derselben von der Subrealität überreicht, worüber die Tagssatzung im ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 5. August 1859, Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. anberaumt, und die an die Gestagten lautende Klage wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes dem ihnen auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellten Kurator Herrn Dr. Kessina zugestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 9. März 1859.

3. 679. (2) E d i k t. Nr. 248.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Jagodnik von Tomine Nr. 7, gegen Johann Gertin Nr. 22, wegen schuldigen 23 fl. 49 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neufotel vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 986 fl. 40 kr. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den 19. Mai, auf den 20. Juni und auf den 22. Juli 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 27. Jänner 1859.

3. 681. (2) E d i k t. Nr. 7216

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Schneiderich von Feistritz, gegen Josef Novak v. u. Kleinbukoviz, wegen aus dem Vergleiche vom 9. August 1849 schuldigen 32 fl. 40 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 3 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 971 fl. 60 kr. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den 18. Mai, auf den 18. Juni und auf den 20. Juli 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 21. Dezember 1858.

3. 708. (2) E d i k t. Nr. 1071.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Daniel Magovaz von Badovince, gegen Marko Ponovizh von Jugorje, wegen schuldigen 47 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb. Nr. 584 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 75 fl. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssatzungen auf den 3. Juni, auf den 4. Juli und auf den 5. August 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 17. März 1859.

3. 710. (2) E d i k t. Nr. 1240.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gutes Tschernemblhof von Möttling, gegen Mathias Rus, von Boldresch Haus - Nr. 4, wegen schuldigen 48 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Tschernemblhof sub Ref. Nr. 68 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 919 fl. 65 kr. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssatzungen auf den 6. Juni, auf den 8. Juli und auf den 8. August d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die I. und II. in dieser Amtskanzlei und die III. Feilbietung im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 2. April 1859.

3. 711. (2) E d i k t. Nr. 1275.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Schoklich von Möttling, gegen Josef Schunizb'sche Erben von Möttling, wegen schuldigen 33 fl. 40 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgüt Möttling sub Extr. Nr. 449 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 310 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssatzungen auf den 6. Juni, auf den 8. Juli und auf den 8. August d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 5. April 1859.

3. 712. (2) E d i k t. Nr. 1309.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Rump von Neutabor, gegen Marko Jagscha, von Uranoviz Haus - Nr. 8, wegen schuldigen 148 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gradaz sub Kur. Nr. 320 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 757 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exek. Feilbietungstagssatzungen auf den 10. Juni, auf den 11. Juli und auf den 12. August d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 7. April 1859.

3. 751. (2) E d i k t. Nr. 601.

Vom k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Geschwister Maruscha Shontar, verehel. Stroj von h. Grift Haus - 3. 14, und Mina Shontar von dort Haus - 3. 40, gegen Georg Steirer von Laß Haus - 3. 61, wegen aus dem Urtheile ddo. 18. September 1858, 3. 3344, schuldigen 57 fl. 34 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Stadt-Dom. Laß sub Urb. Nr. 60 vorkommenden Hausrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 328 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur

Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssatzungen auf den 16. April, auf den 16. Mai und auf den 16. Juni d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in der diesfertigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 21. Februar 1859.

3. 1354.

Anmerkung: Bei der ersten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 17. April 1859.

3. 752. (2) E d i k t. Nr. 4335.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Gertraud Walland'schen Erbsinteressenten hiemit bekannt gemacht, daß zur Vertheilung des Anton Walland'schen Realitäten-Weißbotes, respective zur Reassumirung der Weißbotesvertheilung vom 26. Juni 1841, 3. 1432, die Tagssatzung auf den 15. Juni d. J. früh 9 Uhr hieramts angeordnet worden sei.

Da der Aufenthalt der Gertraud Walland'schen Erbsinteressenten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu ihrer Vertretung den Herrn Dr. Slobozhnik in Krainburg als Curator ad actum aufgestellt, und sie werden dessen mit dem Weisage verständigt, daß sie zu der angeordneten Tagssatzung entweder selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Kurator ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder einen anderen Sachwalter zu bestellen, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten haben, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 6. Dezember 1858.

3. 755. (2) E d i k t. Nr. 533.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Saunig von Niederdorf Bezirksamt Mann, gegen Martin Simonzibh von Heselbach, wegen schuldigen 102 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurfeld sub Berg. Nr. 543 und des Gutes Großdorf sub Urb. Nr. 39 1/2 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 976 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssatzungen auf den 19. Mai, auf den 20. Juni und auf den 21. Juli 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realitäten mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurfeld, als Gericht, am 25. März 1859.

3. 760. (2) E d i k t. Nr. 2286.

zur Einberufung der dem Gerichte unbekanntem Erben.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß am 6. Dezember 1857 Josef Metall, Bäcker von Pöllerskirchen in Böhmen, ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden, und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erberklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft, für welchen inzwischen Herr Albert Johann Ritter v. Höffern-Sallfeld, k. k. Notar in Planina, als Verlassenschafts-Kurator bestellt worden ist, mit denen, die sich werden erberklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erberklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen werden würde.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 27. März 1859.

B. 728. (3) Nr. 361.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Arko von Danne, gegen Franz Burger von Reifnitz, wegen Vergleichs vdo. 21. Juli 1857, B. 305, schuldigen 306 fl. 5 kr. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1266 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagsfahrungen auf den 2. Mai, auf den 4. Juni und auf den 4. Juli, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Reifnitz mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 21. März 1859.

B. 735. (3) Nr. 835.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Pobjoj von Sorenje, gegen Peter Stritof von Cajnarje, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vdo. 13. Jänner 1855, B. 202, schuldigen 31 fl. 50 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nadlschek sub Urb. Nr. 240/236, Kettf. Nr. 458, dann Urb. Nr. 246/232, Kettf. Nr. 460 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 183 fl. 35 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsfahrungen auf den 3. Juni, auf den 5. Juli und auf den 5. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 19. Februar 1859.

B. 736. (3) Nr. 695.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Truden von Judob, gegen Josef Mütz von Babnapolitz, wegen aus dem Vergleich vdo. 30. Juni 1857, B. 2313, schuldigen 70 fl. 50 1/2 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg Kettf. Nr. 113 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 157 fl. 50 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsfahrungen auf den 27. Mai, auf den 27. Juni und auf den 27. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 10. Februar 1859.

B. 737. (3) Nr. 3572.

E d i k t.

Nachdem zu der in Folge Ediktes vom 28. März l. J., B. 3572, in der Exekutionssache des k. k. Steueramtes Radmannsdorf in der Grenz State von Laufen, pcto. 126 fl. 2 3/4 kr. C. M., auf den 12. l. M. angeordneten zweiten Tagung zur Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Subrealität sich keine Kauflustigen gemeldet haben, so wird zu der auf den 12. Mai l. J. angeordneten dritten Feilbietungstagsfahrung mit dem Bemerken geschrieben werden, daß die Realität allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 12. April 1859.

B. 738. (3) Nr. 1804.

E d i k t.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edikt vdo. 31. Jänner 1859, B. 559, wird hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Exekutions- sache des Herrn Simon Sterle von Krainburg gegen Johann Koul von Wippach, pcto. 400 fl. c. s. e., auf den 16. April l. J. angeordneten 1. Feilbietung der im Grundbuche Herrschaft Wippach vorkommen-

den Wiese v Stangah kein Kauflustiger erschienen ist, nunmehr zur II., auf den 14. Mai l. J. früh 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 16. April 1859.

B. 740. (3) Nr. 681.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Johann Kaufschitsch von Prewald, gegen Johann Dolles von Großberdu, wegen aus dem Vergleich vom 3. Dezember 1856, Nr. 6074, schuldigen 250 fl. 10 kr. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1039 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2304 fl. 20 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsfahrung auf den 9. Juni, die zweite auf den 14. Juli und die dritte auf den 13. August d. J., jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 5. März 1859.

B. 741. (3) Nr. 607.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Premrou von Adelsberg, gegen Johann Pirza von Lasche, wegen aus dem Vergleich vom 17. Februar 1853, Nr. 1166, schuldigen 43 fl. 29 kr. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 302/7 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1095 fl. 40 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsfahrung auf den 4. Juni, die zweite auf den 7. Juli und die dritte auf den 6. August d. J., jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 8. März 1859.

B. 742. (3) Nr. 680.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Mischitz von Senofetsch, gegen Martin Fersilla von Sinadolle, wegen aus dem Verleiche vom 25. Jänner 1851, Nr. 412, schuldigen 31 fl. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 2-2 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 122 fl. 10 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsfahrung auf den 4. Juni, die zweite auf den 7. Juli und die dritte auf den 6. August d. J., jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 7. März 1859.

B. 745. (3) Nr. 891.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Dollenz von Mannsburg, gegen Kaspar Kunstel von Koffsch, wegen aus dem gerichtl. Vergleich vdo. 10. September 1852 und Session vdo. 13. September 1858 schuldigen 105 fl. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Schenkenthorn sub Urb. Nr. 8 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1330 fl. 63 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsfahrungen auf den 18. Mai, auf den 18. Juni und auf den 18. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, u. z. die erste und zweite in

der Gerichtskanzlei die dritte aber in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 26. Februar 1859.

B. 746. (3) Nr. 1691.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Svetina, durch Dr. Kauzbizh von Laibach, gegen Lorenz und Helena Skof von L-k bei Mannsburg, wegen schuldigen 290 fl. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Habboch sub Kettf. Nr. 26 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 965 fl. 20 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die zweite und dritte Feilbietungstagsfahrung auf den 6. Mai und auf den 6. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 6. April 1859.

B. 747. (3) Nr. 1508.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Maria Premuda von Laibach, durch Dr. Suponjibizh, gegen die mindj. Kinder und Erben des Matthäus Janechizh, unter Vertretung deren Vormünder Franz Schaffer und Apollonia Janechizh von Domschale, wegen schuldigen 427 fl. 8 kr. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung, der im Grundbuche Münkendorf sub Urb. Nr. 24 vorkommenden Realitäten zu Domschale, bestehend aus dem Wohnhause Konst. Nr. 13 sammt Wirtschaftgebäuden, Federerwerkstätte und Garten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 470 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die zweite und dritte Feilbietungstagsfahrung auf den 3. Mai und auf den 1. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 28. März 1859.

B. 719. (3) Nr. 782.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 23. Jänner 1859 mit Testament verstorbenen Realitätenbesizers und Wirtes Matthäus Stroj von Welde eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, beim hiesigen k. k. Notar, als bestelltem Gerichts-Konsulenten zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 6. Juni 1859 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 10. März 1859.

B. 709. (3) Nr. 1175.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, macht hiemit bekannt:

Es habe für die unbekannt wo befindlichen Copgläubiger Stefan Agnes, Helena, Katharina Königsmann, dann Josef und Mathias Troje, zur Wahrung ihrer Rechte rücksichtlich der Tabularforderung auf der mit diesseitigem Edikte vom 7. Februar d. J., B. 458, im Exekutionswege zu veräußernden Realität des Jakob Gregorizh, von Verb Nr. 1, zu deren Kurator den Martin Skala von Marica aufgestellt

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 28. März 1859.

3. 781. (2)

Realitäten-Verkauf.

In Folge Bewilligung des löbl. k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes Laibach vom 29. April l. J., 3. 6481, wird am 9. Mai l. J. in loco Dobrova die der Gefertigten gehörige, daselbst gelegene Realität parzellenweise oder auch im Gesamtkomplexe freiwillig öffentlich veräußert werden. Diese Realität umfaßt einen Flächenraum von 56 Joch 378 □ Klafter, und bildet mehrere Aecker-, Wiesen-, Weide- und Waldparzellen; die im sehr guten Stande erhaltenen Wohn- und Wirtschaftsgelände sind an der Laibach-Wiener Reichsstraße gelegen und für jeden Geschäftsbetrieb geeignet. Ueberdies ist diese Realität in einer romantischen Gegend gelegen und nur 1 Stunde von Laibach entfernt. Ebenso sind die Zahlungsfristen sehr günstig gestellt, indem der Meistbot in Fristen zu berichtigen sein wird.

Zugleich wird auch am benannten Tage eine der Gefertigten gehörige, in der Steuergemeinde Tersain gelegene, 15 Joch messende Wiese unter gleichen Modalitäten veräußert werden. Auf der letzten Wiese befindet sich auch ein Quellwasser, welches zur Errichtung einer Mahlmühle oder Sägestätte geeignet ist.

Bir am 30. April 1859.

Margaretha Smuk,
vulgo **Vodapiuka,** Eigentümerin.

3. 717. (3)

Gasthaus-Lokalitäten

zu verpachten.

In Gradak, Bezirk Wödling in Unterkrain, sind mit 1. Juni d. J. die Lokalitäten des gewerkschaftlichen Gasthauses gegen billige Bedingungen zu verpachten.

Dasselbe ist mitten im Orte sehr vortheilhaft an der Bezirksstraße nahe beim Werk gelegen und enthält folgende Lokalitäten: Zu ebener Erde 1 großes Zimmer, welches auch bequem zu einem Verkaufslokale verwendet werden kann; 2 Keller auf 100 Eimer; ein großer Hofraum mit Stallung für 3 Paar Pferde, welcher nach Bedarf vergrößert wird, und Wagenremise. Im 1. Stock: 2 Gastzimmer, 1 geräumige Küche mit Sparherd und großem Backofen, und 1 Speisekammer. Im 2. Stock: 3 Zimmer, 2 Kammern und 1 Küche.

Ein bequemer Gemüsegarten, so wie Ackergründe können von dem herrschaftlichen Wirtschaftsamte auf eine beliebige Aera gepachtet werden.

Der Pächter wird sich mit einem zweckentsprechenden Betriebskapitale auszuweisen haben.

Die nähern Bedingungen können entweder persönlich oder mittelst portofreien Briefen in der Verwesamtskanzlei des Herrn Franz Ritter v. Fridau'schen Hüttenwerkes in Gradak eingeholt werden.

3. 733. (5)

Am 14. Mai d. J.

erfolgt die Ziehung der großen
Silber-Lotterie

zum Besten der Kleinlinder-Bewabranstalt in Wödling, wobei gewonnen werden Silber-Gegenstände im Gewichte von

1000 Loth Silber im Werthe **2000 fl.**
von

Das Los kostet nur 30 kr. C.M., oder 52 1/2 kr. öst. W.

Joh. Ev. Wutscher.

3. 761. (2)

Anzeige.

Am 1. Mai wird das am Laibachfluß befindliche **Marie-Baden- und Douche-Bad** eröffnet, wozu die ergebenste Einladung macht

Joh. Karl Coschier.

3. 591. (3)

Mit k. k. Allerh. Privilegium und kön. preuß. und baier. Allerh. Approbation.

**Dr. Borchardt's
Kräuter-Seife**

(in verseg. Origin.-Päckchen à 42 kr.
öst. Währ.)

**Dr. Hartung's
Chinarinden-Oel**

in versegelten und im Glase gestemp.
Flaschen à 85 kr. öst. Währ.

**KRÄUTER-
POMADE**

in versegelten und im Glase gestemp.
Tiegeln à 85 kr. öst. Währ.

Dr. Suin de Boutemard's

Zahn-Pasta

in 1/4 und 1/2 Päckchen à 70 u. 35 kr.
öst. Währ.

Vegetabilische

Stangen-Pomade

in Stückchen à 50 kr. öst. Währ.

Balsamische

OLIVEN-SEIFE

in Original-Päckchen à 35 kr. öst. W.

Dr. Koch's

Kräuter-Bonbons

in 1/4 und 1/2 Schachteln à 70 u. 35 kr.

Dr. Borchardt's nach wissenschaftlichen Grundsätzen genau berechnete und überaus glücklich kombinierte aromatische **Kräuter-Seife** nimmt durch ihre bis jetzt unerreichten charakteristischen Vorzüge unter allen derartigen vorhandenen Toiletteartikeln unbestritten den ersten Rang ein und eignet sich gleichfalls mit großer Ersprießlichkeit zu Wädern jeder Art.

Das glückliche Resultat einer vorgeschrittenen, sorgfältigen, wissenschaftlichen Erkenntnis, sind die **Dr. Hartung'schen** privilegierten **Haarwuchsmittel** bestimmt, sich in ihren Wirkungen gegenseitig zu ergänzen; dient das **Chinarinden-Oel** zur Konservierung der Haare überhaupt, so ist die **Kräuter-Pomade** zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses angezeigt; erhöht ersteres die Elastizität und Farbe des Haares, so schützt letztere vor dessen frühzeitigem Erbleichen und Ausfallen, indem sie der Epidermis eine neue, wohlthuende Substanz mittheilt, und die Haarzywiebel auf die kraftvollste Weise nährt.

Dr. Suin's aromatische **Zahn-Pasta** oder Zahnseife, allgemein mit besonderer Vorliebe als das universellste und zuverlässigste Erhaltungs- und Verschönerungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches anerkannt, reinigt bei weitem angenehmer und schneller als die verschiedenen Zahnpulver, und ertheilt gleichzeitig der ganzen Mundhöhle eine höchst wohlthätige, liebliche Frische.

Diese unter Autorisation des königl. Professors der Chemie, **Dr. Lindes** zu Berlin, aus rein vegetabilischen Ingredienzien zusammengesetzte **Stangen-Pomade**, wirkt sehr wohlthätig auf das Wachstum der Haare, indem sie selbe geschmeidig erhält, und vor Austrocknung bewahrt; dabei verleiht sie dem Haare einen schönen Glanz und erhöhte Elastizität, und eignet sich gleichzeitig ganz vorzüglich zum Festhalten der Scheitel.

Die **balsamische Oliven-Seife** entspricht durch ihre nicht bloß reinigenden, sondern auch Weichheit und Frische bewirkenden Eigenschaften allen an eine vollkommen gute Toilette- und Gesundheits-Seife zu machenden Anforderungen und kann daher als ein mildes und zugleich wirksames tägliches Waschmittel selbst für die zarteste und empfindlichste Haut von Damen u. Kindern angelegentlich empfohlen werden.

Des königl. preuß. Kreis-Physikus **Dr. Koch's** **Kräuter-Bonbons** bewahren sich ununterbrochen, vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichsten geeigneten Kräuter- und Pflanzenstoffe gegen Husten, Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung u., indem sie in allen diesen Fällen, lindernd, reizstillend und besonders wohlthuend einwirken.

CAUTION. Nachdem der seit Jahren so wohl begründete Ruf der obenstehenden priv. Spezialitäten fast täglich = mannigfaltige **Nachbildungen** u. **Fälschungen** = hervorruft, wollen die geehrten P. T. Konsumenten unserer im In- und Ausland in so großen Ehren stehenden Artikel sowohl auf deren mehrfach veröffentlichte **Original-Verpackungsart**, als auch auf die Namen: **Dr. Borchardt** (Kräuter-Seife), **Dr. Hartung** (Chinarinden-Oel und Kräuter-Pomade), **Dr. Suin de Boutemard** (Zahn-Pasta), **Dr. Lindes** (Vegetab. Stangen-Pomade), **Dr. Koch** (Kräuter-Bonbons), so wie auch auf die Firmen der durch die betreffenden Lokalblätter und Provinzialzeitungen von Zeit zu Zeit bekannt gegebenen **alleinigen Herren Orts-Depositäre** = zur Verhütung von Täuschungen = gefälligst **genau** achten.

Die **alleinigen Lager** obiger Spezialitäten befinden sich für **Laibach** bei **Johann Kraschovik** und **Hoinig & Boschitsch** sowie auch für **Capodistria**: Apotheker **Giovanni Delise**; **Friesach**: Apoth. **W. Eichler**; **Görz**: **G. Anelli**; **Illyr. Feistritz**: **Jos. Litschan**; **Klagenfurt**: Apoth. **Ant. Reinitz** und **Joh. Suppan**; **Krainburg**: **Theodor Lappain**; **Triest**: Apoth. **J. Serravallo** und Apoth. **Carlo Zanetti**; **Villach**: **Math. Fürst**, und für **Wippach**: bei **J. N. Dollenz**.

3. 537. (8)

Ausverkauf.

In der Absicht, mein großes Warenlager zu verkleinern, veranstalte ich einen Ausverkauf zu herabgesetzten Preisen, mancher Artikel sogar unter dem Einkaufspreis.

Ich empfehle daher insbesondere eine große Auswahl Tuch, Leinwand, Cottonen u. s. w.

Gustav Heimann.

3. 761. (2)